Foto: TKL Gruppe

# „Jetzt kommt es bei uns auf jedes einzelne Teammitglied an!"

*Die Lkw für die Grob- und Feinverteilung von Lebensmitteln stehen seit Wochen im Dauereinsatz.*

**Für die TKL Gruppe bedeutet Covid-19 eine arbeitsintensive Phase. Das Unternehmen mit Spezialisierung auf die temperaturgeführte Lebensmittellogistik steht seit zehn Jahren in österreichischem Privatbesitz. In dieser Zeit wurden neue Akzente gesetzt, sodass man für die derzeitige Ausnahmesituation gerüstet ist.**

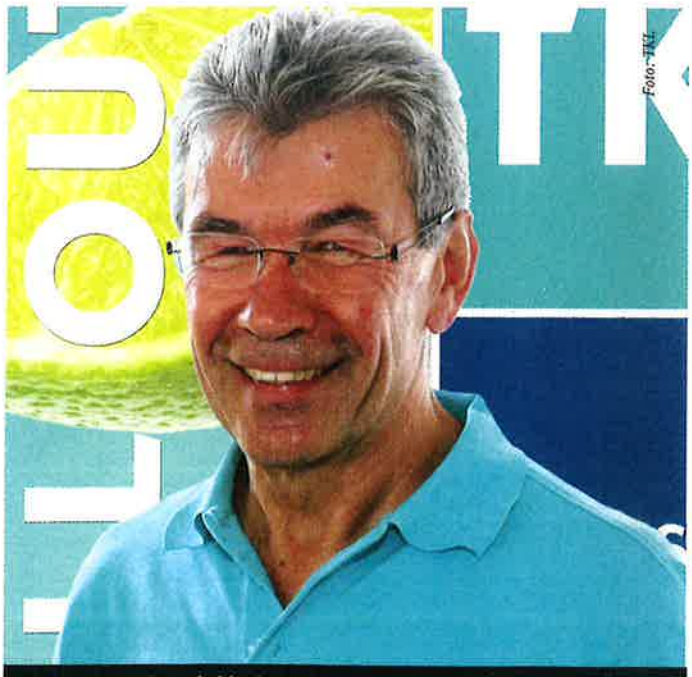
WIEN. Wilhelm Leithner ist ein besonnener Mann. Er behält einen kühlen Kopf, wenn bei anderen Menschen die Nerven blank liegen. Und er macht nicht viel Wind um Dinge, die manche Firmenchefs zum Anlass für rauschende Feste nehmen. Zwar würden die Erfolge der TKL Gruppe in den letzten Jahren das durchaus rechtfertigen. So ist der Jahresumsatz seit 2010 deutlich auf zuletzt 90 Mio. Euro gestiegen. Damit einher ging die Verbesserung der Eigenkapitalquote von 8 Prozent im Jahr 2010 auf jetzt 40 Prozent. Man kann daher sagen, die 550 Mitarbeitenden der privaten österreichischen Firmengruppe leisten einen guten Job. Doch in Zeiten von Covid-19 hält es das Management für unangebracht, das an die große Glocke zu hängen.

Dabei gäbe es bei der TKL Gruppe doppelten Grund zum Feiern. Erstens liegt die Ausgliederung des Logistikunternehmens aus der Eskimo-Iglo-Organisation 25 Jahre zurück. Tibbett & Britten hat 1995 die Tiefkühllogistik-Aktivitäten erworben und später an DHL Supply Chain veräußert. Dem folgte im Jahr 2010 die Übernahme des Lebensmittellogistik-Bereichs durch das örtliche Management. Es gab einige Marktbeobachter, die das als ein kühnes Unterfangen betrachteten. Doch das von Geschäftsführer Wilhelm Leithner angeführte Team krempelte die Ärmel auf und verpasste dem Unternehmen eine zeitgemäße Struktur. Aus der ursprünglichen Fokussierung auf die Tiefkühllogistik ist ein Dienstleister mit stabilen Standbeinen in den Bereichen Transport und Distribution geworden.

Außerdem wurde in den letzten Jahren erfolgreich der Einstieg in die Marktsegmente Systemgastronomie und Ultra-Frische von 1-4 Grad Celsius vollzogen. Damit sinkt die Abhängigkeit von einem einzigen Geschäftszweig. Zwar entfällt von dem für 2019 mit 153.000 Tonnen angegebenen Gesamtvolumen der kommissionierten und distribuierten Waren der Großteil noch immer auf Tiefkühlprodukte. Im Detail waren es 124.000 Tonnen. Allerdings wächst das Geschäftsfeld mit der Bezeichnung „Frische" stark und erreichte im Vorjahr 26.000 Tonnen. Weitere 3.000 Tonnen entfielen auf das Trockensortiment. „Wir sind in den letzten zehn Jahren viel flexibler und dynamischer geworden", bemerkt Wilhelm Leithner dazu. Noch dazu habe man zuletzt vernünftige Ergebnisse erwirtschaftet.

In den normalen Zeiten beliefert das österreichische Logistikunternehmen mit einer Flotte bestehend aus rund 70 Sattelzügen für Einsätze in der Grobverteilung und 180 mehrkammerfähigen Auslieferfahrzeugen für die Feindistribution rund 7.800 Lieferstellen im Bundesgebiet. Allein in der Handelslogistik werden rund 1,2 Mio. Rollcontainer – verteilt auf 545.000 Lieferungen – im Jahr bewegt. Dazu kommen Branchenlösungen für Auftraggeber aus dem Marktsegment Systemgastronomie/Großverbraucher und aus der Lebensmittelindustrie. Wenn jemals Zweifel an der Strategie der TKL Gruppe nach dem Management-Buy-out aufgekommen sind, dann dürften sie sich in den letzten Wochen in Luft aufgelöst haben.

Die Herausforderung für das Unternehmen war einerseits im Warenverteilzentrum Wien nach Hamsterkäufen die gewaltigen Mengen an Tiefkühlkost für den Lebensmitteleinzelhandel auszuliefern, andererseits musste es



*Wilhelm Leithner bekleidet seit 10 Jahren die Funktion als Geschäftsführer des Logistikunternehmens.*

in manchen Bereichen empfindliche Einbußen hinnehmen. Zum Beispiel ist die Lager- und Distributionslogistik zur Versorgung der Gastronomiebetriebe, Hotels, Pensionen und Großverbraucher wie zum Beispiel Betriebsküchen weitgehend zum Erliegen gekommen. Wilhelm Leithner: „Durch den Wegfall der Möglichkeiten für den Außerhaus-Verzehr verzeichnen die Supermärkte und Lebensmittelhändler eine starke Zunahme der Nachfrage nach Fertiggerichten und Grundsortimenten."

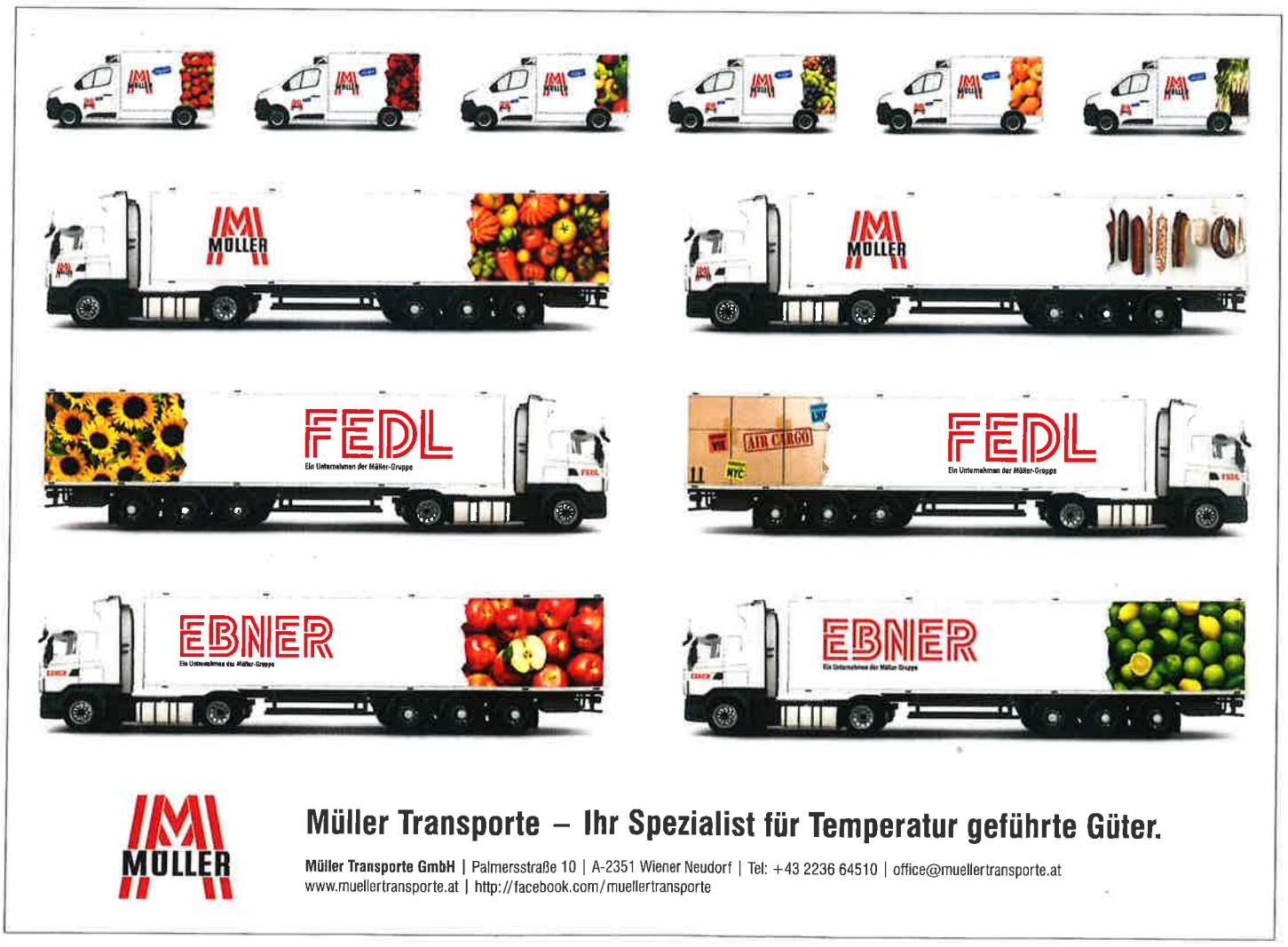
Jedoch ist die Planungssicherheit gesunken und wird die Organisation der Fernverkehre zusehends komplizierter. So kann sich die Übernahme von Sortimenten aus Italien verzögern, weil die Lieferungen verspätet an den Übergabepunkten in Kärnten eintreffen. Im Lebensmittelhandel kann jede neue Ankündigung der Behörden zu einem deutlichen Anstieg der Abrufe führen. An „normalen" Tagen beträgt das Mehraufkommen im Vergleich zum Vorjahr rund 30 Prozent. Das zu bewältigen, erfordert die laufende Abstimmung mit den Einkaufs- und Logistikstäben der Handelsketten. Und dann müssen auch die Disponenten, Lagerbediensteten sowie die Lkw-Fahrer ihren Job tun. Ohne ihre hohe Einsatzbereitschaft käme die Versorgung der Konsumenten mit den Dingen des täglichen Bedarfs rasch zum Erliegen. Das könne man gar nicht hoch genug einschätzen, streicht Wilhelm Leithner hervor.

Aber es ist auch der Einsicht und dem Verständnis der Politiker zu verdanken, dass die Versorgung der österreichischen Bevölkerung mit Lebensmitteln, Getränken und Konsumgütern reibungslos funktioniert. Indem sie vorübergehend das Lkw-Wochenendfahrverbot ausgesetzt und die Bestimmungen für die Lenk- und Ruhezeiten entschärft haben, wurden die Voraussetzungen für die vernünftige Bewältigung der Transport- und Logistikfunktionen geschaffen. Allerdings drohen der TKL Gruppe aufgrund der Grenzsperren in weiten Teilen Europas die Mitarbeitenden auszugehen. Zahlreiche Teammitglieder sind Wochenpendler aus den Ländern Tschechien, Slowakei und Ungarn. Es steht zu befürchten, dass einige von ihnen ausfallen. Um dafür gerüstet zu sein, würde Wilhelm Leithner gerne 70-

*Zur TKL Gruppe gehören temperaturgeführte Logistikzentren mit 37.000 Palettenplätzen auf 31.000 m² Gesamtfläche.*

80 zusätzliche Stellen schaffen. Doch die Suche nach geeignetem Personal gestaltet sich schwierig. Dies auch weil die Arbeitsämter derzeit total überlastet sind und weil bei vielen Personen die Angst vor dem Coronavirus durch Arbeit im Tiefkühlhaus noch viel größer ist.

JOACHIM HORVATH




**Müller Transporte – Ihr Spezialist für Temperatur geführte Güter.**

**Müller Transporte GmbH** | Palmersstraße 10 | A-2351 Wiener Neudorf | Tel: +43 2236 64510 | office@muellertransporte.at
www.muellertransporte.at | http://facebook.com/muellertransporte